

Offene Antwort der Fraktion Freie Wähler Hildburghausen e.V. auf die schriftliche Erklärung von Bürgermeister Steffen Harzer zu den Ereignissen am 03. Oktober 2010

(Papier vom 27.10.2010)

Sehr geehrter Bürgermeister Harzer,

wir sind sehr enttäuscht von der Art und Weise, aber insbesondere vom Inhalt Ihrer Erklärung zu den Ereignissen am Abschlusstag des diesjährigen Theresienfestes.

Wir hatten gehofft, dass Sie persönlich Stellung beziehen, zu den massiven Vorwürfen, die gegen Sie erhoben worden sind.

Aber statt aufzuklären und zu versuchen die Vorwürfe zu entkräften, hüllen Sie sich in Schweigen und ziehen sich auf Anraten Ihres Anwaltes zurück.

Die Hildburghäuser Bürger haben ein Recht darauf zu erfahren, was wirklich am 3. Oktober vorgefallen ist.

Allein Ihr Auftritt auf der Bühne war skandalös und eines Stadtoberhauptes unwürdig. Statt deeskalierend einzuwirken, haben Sie unter starkem Alkoholeinfluss zusätzlich provoziert und damit dem Ansehen der Stadt Hildburghausen und auch dem Theresienfest großen Schaden zugefügt.

„Ich habe einen schweren Fehler gemacht, den ich zutiefst bereue. Aber auch wenn ich ihn bereue und mir alle Vorwürfe, die in dieser Situation berechtigterweise zu machen sind, immer wieder selbst gemacht habe, kann und will ich nicht darüber hinwegsehen, dass das Amt und meine Autorität beschädigt sind.

Hiermit erkläre ich, dass ich mit sofortiger Wirkung von all meinen Ämtern zurücktrete.“ - so die evangelische Landesbischöfin Margot Käßmann nach einer Autofahrt unter Alkoholeinfluss.

Ihr Charakter und ihre Geradlinigkeit ließen ihr keine andere Wahl.

Herr Bürgermeister Harzer nehmen Sie sich an Frau Käßmann ein Beispiel. Stehen Sie zu Ihren Fehlern und ziehen Sie Konsequenzen!

Die Mitglieder der Fraktion
Freie Wähler Hildburghausen e.V.
Hildburghausen, 02.November 2010